

„Kindeswohlgefährdung – ein Thema, das auch mich angeht?! Powered by Süwag“ ein großer Erfolg

Die Auftaktveranstaltung „Kindeswohlgefährdung – ein Thema, das auch mich angeht?! Powered by Süwag“ fand am 17. Oktober 2020 in Backnang statt. Ausgerichtet wurde der Workshop zum Thema „Sensibilisierung“ von der TSG Backnang 1846 in der Hagenbachhalle, unter Federführung der stellvertretenden Sportkreispräsidentin Yvonne Benz. Gut fünfzehn Teilnehmer, aus verschiedenen Vereinen sowie Vertreter des Sportkreises, waren zusammengekommen. In drei Gruppen, aufgeteilt in die Bereiche „Allgemeines“, „Opfer“ und „Täter“, wurden unterschiedliche Fragestellungen und Behauptungen diskutiert und bearbeitet, jeder Teilnehmer konnte sich hierbei aktiv einbringen. Im Anschluss wurden die Gruppenergebnisse vorgestellt und gemeinsam besprochen. „Es war kein Vortrag, so wie man das eigentlich erwartet hätte“, lobt Claudia Krimmer von der TSG Backnang und ergänzt: „Für einen Sonntagmorgen um 10 Uhr wurde dieses schwierige Thema durch diese Art der Präsentation gut erarbeitet.“

Als Beispiel wurde etwa folgende Behauptung in den Raum gestellt: „Menschen mit pädophilen Neigungen sind Einzelgänger und pflegen kaum soziale Kontakte.“ - Falsch. Sie sind bestens integriert und genießen häufig ein hohes Ansehen. Doch was ist sexualisierte Gewalt? Bei Reinmanns Vortrag wird sie in drei Stufen aufgegliedert. Zunächst die Grenzverletzung, dazu gehört etwa das Berühren intimer Stellen während einer Hilfestellung. Oft kann das unabsichtlich geschehen, eine Grenzverletzung sollte jedoch auf jeden Fall angesprochen werden. Kommt sie häufiger vor und missachtet die Person die Abwehrversuche des Betroffenen, ist das Verhalten als sexueller Übergriff zu werten. Die letzte Stufe ist der Missbrauch. Wie viele Kinder und Jugendliche von davon betroffen sind, kann nur schwer beurteilt werden, die Dunkelziffer wird jedoch als sehr hoch eingeschätzt. Häufig sind Verhaltensänderungen die Folge, doch gibt es keine eindeutigen und allgemein gültigen Symptome, die explizit auf einen Missbrauch hinweisen, auch andere Faktoren können Auslöser für Verhaltensänderungen sein. Dennoch sollten solche Auffälligkeiten keinesfalls unter den Tisch fallen, denn „unabhängig davon ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass dieses Kind Hilfe benötigt“, wie Referent Matthias Reinmann (WLSB) ausführte.



(vlnr)

Janina Sülzle (Kultur- und Sportamt Stadt Backnang),
Referent Matthias Reinmann WSJ,
Rainer Mögle (1. Vorsitzender TSG Backnang),
Yvonne Benz (stv. Präsidentin Sportkreis Rems-Murr),
Claudia Krimmer (stv. Vorsitzende TSG Backnang)

